

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN IM KREISTAG POTSDAM-MITTELMARK

Pressesprecher Martin Köhler, Drosselweg 28, 14822 Borkheide

☎ 033845 – 40782 E-Mail: martin.koehler@gruene.de www.gruene-kreistag-pm.de

B90/GRÜNE unterstützen langsame Einführung der inklusiven Schule

Kleinmachnow, den 15.09.2011

Pressemitteilung – PM 11.06

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN tauschten sich mit Betroffenen aus: Keine Schnellschüsse – gemeinsam zur inklusiven Schule für Alle!

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat sich im Rahmen ihrer Einwohnerfragestunde in Kleinmachnow mit betroffenen Eltern und Pädagogen der Förderschulen ausgetauscht. Die Betroffenen äußerten ihre Sorgen vor einer schnellen Abschaffung des Förderschulangebotes und die bündnisgrüne Fraktion warb für die Entwicklung des brandenburgischen Schulsystems hin zu inklusiven Schulen für Alle. Die Fraktion begrüßte das von den Schulen vorgestellte Konzept, das eine schrittweise Öffnung der Förderschulen für Regelschüler vorsieht und damit die inklusive Schule verwirklichen will. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden nur Konzepte unterstützen, die die Einführung der inklusiven Schule vorsehen und damit zukunftsfähig sind.

Großes Unverständnis herrschte bei den Betroffenen über die mangelnde Transparenz des Verfahrens. Der Kreistag hatte beschlossen, dass ein staatliches Förderschulangebot in der Region erhalten bleiben sollte und beauftragte die Verwaltung entsprechende Konzepte vorzulegen. Mittlerweile ist bekannt, dass neben dem von den staatlichen Förderschulen entwickelten Konzept zwei weitere Konzepte existieren, die von freien Trägern eingereicht wurden. „Ich verstehe nicht, wieso uns Kreistagsabgeordneten diese Konzeptionen vorenthalten werden“ äußerte Martin Köhler, Vorsitzender und bildungspolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sein Unverständnis gegenüber der Verwaltung, die auf Nachfrage den Abgeordneten die Konzeptionen nicht zur Einsicht vorlegen will. „Die Konzepte sollten bis zum 30.06. eingereicht werden. Warum hat man sie uns nicht im Bildungsausschuss am 16.08. vorgestellt und warum will man sie uns generell vorenthalten? Der Kreistag soll über die Zukunft und über Investitionen in die Förderschulen entscheiden und wir dürfen wesentliche Entscheidungsgrundlagen nicht kennen? Unter den Betroffenen schürt dies Politikverdrossenheit. Wir behalten uns rechtliche Schritte vor, sollten uns der Einblick in die Konzeptionen weiter verwehrt werden!“

„Wir können die Betroffenen verstehen, die die Intransparenz des gesamten Verfahrens beklagen und dafür die Politik verantwortlich machen“ so Martin Köhler. Nach dem Kreistagsbeschluss hatten sie erwartet, dass sich der Kreis als Schulträger schnell positioniert und ihnen den Rücken stärkt. Das ist jedoch nicht geschehen. In der Diskussion verständigte man sich gegenseitig, dass eine inklusive Schule ein inklusives Gesellschaftsbild voraussetzt. Dies müsse über einen längeren Zeitraum schrittweise entwickelt werden. Inklusion solle in der Kita beginnen und nicht nach der Schule enden. In diesem Sinne sagte die Fraktion den Betroffenen zu, kein Konzept zu unterstützen, das eine Öffnung zur inklusiven Schule nicht vorsieht!

Rückfragen bitte an Martin Köhler, Tel.: 033845 – 40782, mobil: 0179 – 766 44 03